

Erweiterung des Hotels „Schöne Aussicht“ in Hornberg-Niederwasser

Ergebnis der Auerhuhn-Kartierung

im Auftrag
der **Stadt Hornberg**

Horben, Juni 2015

Dipl.-Biol. Hans Ondraczek
Leimiweg 7
79289 Horben

Kurzbericht zur Kartierung des Auerhuhns

Das Auerhuhn ist nach BNatSchG streng geschützt und kommt möglicherweise in der Teilfläche des Vogelschutzgebiets „Mittlerer Schwarzwald“, die westlich unmittelbar an das Hotel anschließt, vor. Somit ist das Auerhuhn bei einer eventuellen speziellen artenschutzrechtlichen Püfung (saP) der Erweiterung des Hotels zu untersuchen.

Die Kartierung des Auerhuhns erfolgte nach Methodik der Forstlichen Versuchsanstalt (FVA) im Vogelschutzgebiet in einem 500 m-Untersuchungsraum um das Hotel Schöne Aussicht. Durch die Stadt Hornberg wurde nur Stufe 1 der Auerhuhn-Kartierung beauftragt, die Suche nach Losung, Federn, Spuren, etc. bei 3 Begehungen in den Monaten März und April.

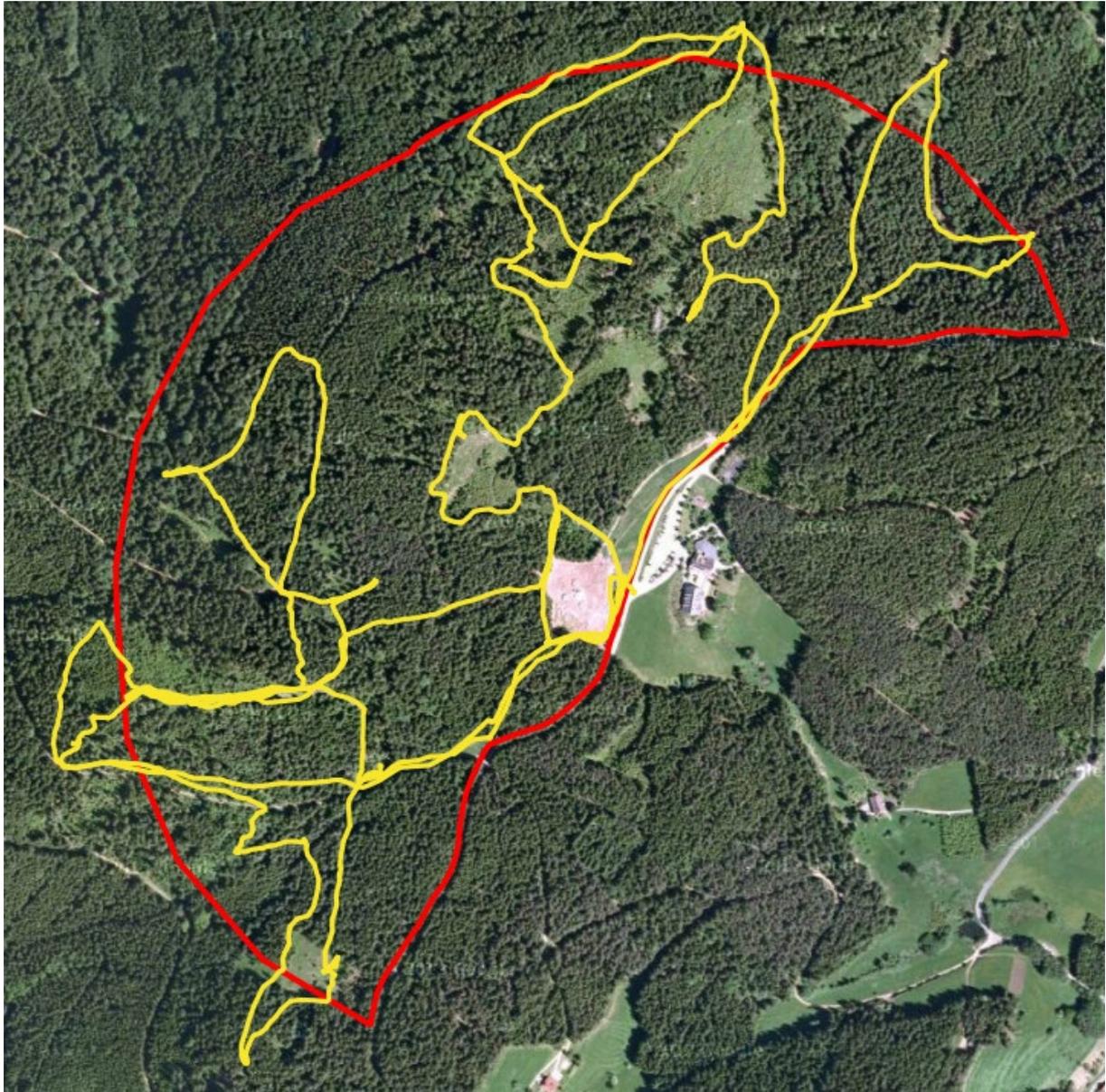
Die Begehungen erfolgten am 20./21. Februar, am 9. März und am 28. März bei günstigen Bedingungen. Schnee lag bei allen Terminen, beim dritten Termin waren lediglich die (im UR nur kleinflächig vertretenen) Südexpositionen schon zu einem guten Teil aper. Bei der ersten Begehung hatte es ca. 3 Wochen vorher nicht geschneit, bei den beiden folgenden Terminen auch einige Tage vorher nicht, so dass die Chance Losung zu finden sehr hoch war. Trotz intensiver Nachsuche konnte nur ein Stück Losung gefunden werden (9. März), was wohl einem migrierenden Hahn zugeschrieben werden muss. Dieses wurde der Forstlichen Versuchsanstalt zur Untersuchung übergeben. Eine Karte des begangenen Transekts findet sich auf der folgenden Seite.

Bei diesem Kartierergebnis darf davon ausgegangen werden, dass der 500 m-Radius um das Hotel Schöne Aussicht aktuell nicht dauerhaft vom Auerhuhn besiedelt ist. Eine weitere Untersuchung des Auerhuhns (Stufe 2) ist damit nicht mehr notwendig. In einer eventuellen saP muss die Art aktuell als „nicht vorkommend“ betrachtet werden.

Für die Richtigkeit:



Horben, 17.06.2015



Karte 1: Abgrenzung des 500 m-Untersuchungsraums im VSG „Mittlerer Schwarzwald“ für das Auerhuhn (rot) sowie Transekt, was bei der Untersuchung abgelaufen wurde (gelb)